

skioptischen Demonstrationen) am Donnerstag, den 8. Jänner 1914. 8. Herr Dr. Max Dvořák, o. ö. Professor an der k. k. Universität in Wien: „Tintoretto“ (mit skioptischen Demonstrationen) am Donnerstag, den 15. Jänner 1914. 9. Herr Dr. Gustav Glück, Leiter der Gemäldegalerie des Allerhöchsten Kaiserhauses: „Aus Rubens' Jugendjahren“ (mit skioptischen Demonstrationen) am Donnerstag, den 22. Jänner 1914. 10. Herr Hofrat Dr. Eduard Leisching, Direktor des Österreichischen Museums: „Franzische Kunst“ (mit skioptischen Demonstrationen) am Donnerstag, den 29. Jänner 1914. 11. Herr Dr. Rudolf Heberdey, o. ö. Professor an der k. k. Universität in Graz: „Altattische Kunst“ (mit skioptischen Demonstrationen) am Donnerstag, den 5. Februar 1914. 12. Herr Dr. Gustav von Bezold, I. Direktor des germanischen Nationalmuseums in Nürnberg: „Die Nürnberger Kunst des XV. Jahrhunderts bis Dürer und dessen Zeitgenossen“ (mit skioptischen Demonstrationen) am Donnerstag, den 12. Februar 1914. 13. Herr Regierungsrat Dr. Moriz Dreger, Dozent an der k. k. Universität in Wien und Vizedirektor des Österreichischen Museums: „Über spätgotische Kunst“ (mit skioptischen Demonstrationen) am Donnerstag, den 19. Februar 1914. 14. Herr Prälat Hofrat Dr. Heinrich Swoboda, o. ö. Professor an der k. k. Universität in Wien: „Frühchristliche figurale Kunst nach den Ergebnissen neuer Forschungen“ (mit skioptischen Demonstrationen) am Donnerstag, den 26. Februar 1914. 15. Herr Geheimer Regierungsrat Dr. Peter Jessen, Direktor der Bibliothek des königlichen Kunstgewerbemuseums in Berlin: „Kunstleben und Kunstförderung in Nordamerika“ (mit skioptischen Demonstrationen) am Donnerstag, den 5. März 1914. 16. Seine Exzellenz Herr Dr. Wilhelm Exner, Präsident des k. k. technischen Versuchsamtes: „50 Jahre k. k. Österreichisches Museum“ (mit skioptischen Demonstrationen) am Donnerstag, den 12. März 1914.

Außerdem veranstaltet die Direktion drei volkstümliche Museumskurse zu je fünf Vorträgen an Sonntagnachmittagen von 4<sup>1/2</sup> bis 6 Uhr, zu welchen die Karten (Einschreibgebühr 50 Heller) in erster Linie für Lehrpersonen und Kunsthandwerker reserviert sind. Das Programm dieser volkstümlichen Museumskurse ist folgendes:

1. Herr Hofrat Dr. Eduard Leisching, Direktor des Österreichischen Museums: „Einführung in die allgemeine Kunstgeschichte VII (Die Kunst im XVI. und XVII. Jahrhundert)“ (mit skioptischen Demonstrationen am 16., 23., 30. November, 7. und 14. Dezember 1913. 2. Herr Dr. August Schestag, Kustos am Österreichischen Museum: „Die Kunst Venedigs und ihr Einfluß auf die adriatischen Küstenländer“ (mit skioptischen Demonstrationen) am 4., 11., 18., 25. Jänner und 1. Februar 1914. 3. Herr Dr. Richard Ernst, Kustosadjunkt am Österreichischen Museum: „Kunst und Handwerk im Zeitalter Kaiser Maximilians“ (mit skioptischen Demonstrationen) am 8., 15., 22. Februar, 1. und 8. März 1914.

**KUNSTGEWERBESCHULE.** Seine k. u. k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliebung vom 20. Oktober l. J. dem Professor an der Kunstgewerbeschule des Österreichischen Museums, Emil Adam, das Ritterkreuz des Franz Joseph-Ordens allergnädigst zu verleihen geruht.

## LITERATUR DES KUNSTGEWERBES

### I. TECHNIK UND ALLGEMEINES. ÄSTHETIK. KUNSTGEWERBLICHER UNTERRICHT

L'Architecture et la Décoration française aux XVIIIe et XIXe siècles. Explications des planches. Nancy, impr. Berger-Levrault. In-fo. à 2 col. 16 p. avec fig.  
D'ARDENNE DE TIZAC, H. L'Art Bouddhique au Musée Cernuschi. (L'Art décoratif, Juni.)

HOLME, CH. Peasant Art in Italy. (The Studio, Spec. Autumn Numb., 1913.)

LEVETUS, A. S. The Royal Hungarian Arts and Crafts School in Budapest. (The Studio, Okt.)

OHNEFALSCH-RICHTER, M. Der Orient und die frühgriechische Kunst. (Orientalisches Archiv, III, 4.)

RAUECKER, B. Die Bedeutung des Kunstgewerbes für den Gang und Aufbau des deutschen Handels. (Kunstgewerbeblatt N. F. XXV, 1.)